

**Teilnehmer berichten**  
**Dipl. Psych. Gregor Müller**

Nach dem Studium stellen sich viel Psychologen die Frage, an welchem Institut man denn jetzt seine Ausbildung zum Psychotherapeuten machen soll. Da es mittlerweile eine recht beachtliche Fülle an Angeboten gibt, wird alles genau analysiert. Da wird gerechnet, gegengerechnet, da wird die Dozentenliste studiert, die Seminarangebote und nicht zuletzt die Zeiten, zu denen die Ausbildung stattfindet. Ich habe mich in dieser Situation ganz bewusst für das IPP entschieden, weil ich eines ganz besonders wichtig fand: eine praxisnahe, übungsorientierte Ausbildung in psychologischer Psychotherapie, die in kleinen Gruppen und mit viel Übungen Kompetenzen und Fertigkeiten vermittelt, psychotherapeutisch erfolgreich und wirksam zu arbeiten.

Mittlerweile, nach fast 3 Jahren Ausbildung weiß ich, das war die richtige Entscheidung. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt in der Tat in einem sehr ausgewogenen und angenehmen Mix aus Theorie, praktischen Übungen und Fallanalysen sowie der kritischen Selbstreflektion, ohne dass der Humor und auch eine gewisse Leichtigkeit nie zu kurz kommen, was ich gerade in unserem Beruf als ganz besonders wichtig erachte. Dabei werden neben der breit gefächerten und sehr gut aufgearbeiteten Vermittlung theoretischen Wissens Videobänder aus Therapiesitzungen analysiert und eigene Rollenspiele geübt, in denen man besonders schwierige und anspruchsvolle Therapiesituationen üben kann. Dabei herrscht immer auch eine lockere und angenehme Atmosphäre, es kommt nie das Gefühl auf, man wird kritisch beäugt oder gar vielleicht "vorexaminiert". Den Ausbildern, die allesamt gut aufeinander abgestimmt sind und ein in sich wirklich kohärentes Ausbildungskonzept vermitteln, kommt es dabei sehr darauf an, in der Therapie psychologisches Wissen anzuwenden und als Psychotherapeut eine hohe Expertise und praktische Kompetenz zu erhalten. In den Therapien, die man dann selbst macht, merkt man, wie wichtig diese Kompetenz ist und dass das theoretische Hintergrundwissen zwar wichtig und nötig ist, dass man aber erst in den Übungen lernt, dieses Wissen in der Praxis auch richtig anzuwenden. Ich habe dabei immer das Gefühl, es wird einem hier im Institut viel Zeit gelassen, diese Expertise aufzubauen. Dabei finde ich es auch sehr gut, dass die Ausbildung in den Händen weniger Ausbilder liegt, die so ein einheitliches Ausbildungskonzept vorlegen können, das in sich geschlossen, gut nachvollziehbar und hochevident ist.

Jedem, der an einer praxisnahen, fachlich hochqualifizierten und im wirklichen Sinne psychologischen Psychotherapieausbildung interessiert ist, die auch noch viel Spaß macht und in einer lockeren Atmosphäre stattfindet, sei diese Ausbildung empfohlen.

Gregor Müller